



Gottes Wege sind die Wege,
die er selbst gegangen ist
und die wir nun mit ihm gehen sollen.
Keinen Weg lässt uns Gott gehen,
den er nicht selbst gegangen wäre
und auf dem er uns nicht voranginge.

Jeder neue Morgen ist ein neuer Anfang

Jeder neue Morgen ist ein neuer Anfang unseres Lebens. Jeder Tag ist ein abgeschlossenes Ganzes. Der heutige Tag ist die Grenze unseres Sorgens und Mühens. Er ist lang genug, um Gott zu finden oder zu verlieren, um Glauben zu halten oder in Sünde und Schande zu fallen. Darum schuf Gott Tag und Nacht, damit wir nicht im Grenzenlosen wanderten, sondern am Morgen schon das Ziel des Abends vor uns sähen. Wie die alte Sonne doch täglich neu aufgeht, so ist auch die ewige Barmherzigkeit Gottes alle Morgen neu.

Dietrich Bonhoeffer



*Gott ist bei uns
an jedem neuen Tag*

Herzliche Segenswünsche
mit Bildern von Marc Chagall

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

benno

Möge der Himmel

den du siehst, immer blau sein,
und mögen deine Träume
sich erfüllen.

Deine Freunde sollen
wahrhaftig sein,
und deine Freude sei vollkommen.

Mögen Glück und Lachen
deine Tage erfüllen –
jetzt und immerdar.

Irischer Segenswunsch



Psalm 23

Mein Gott, du bist wie ein Hirte zu mir;
darum wird mir nichts mangeln.

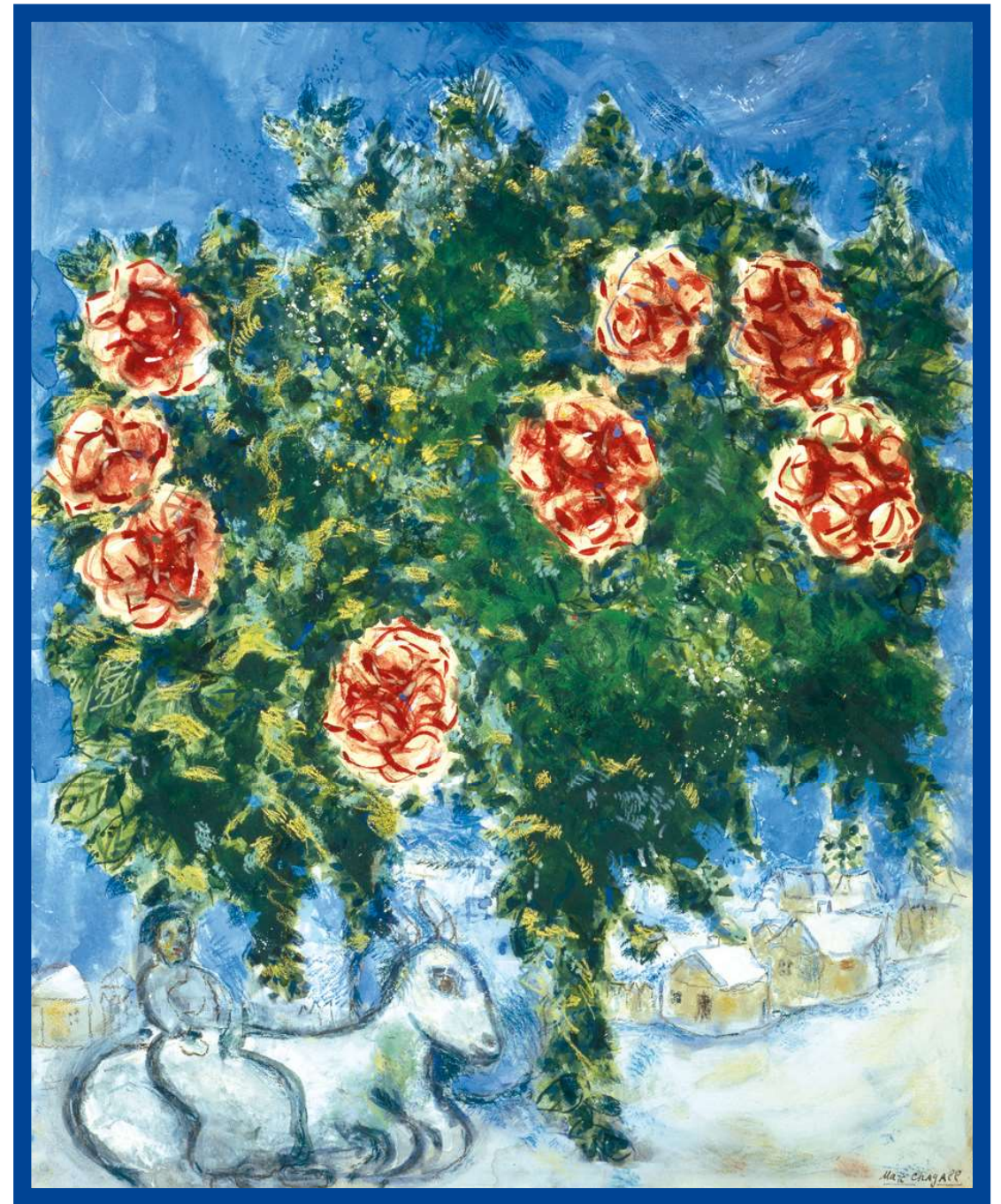
Du lässt mich in saftigen Wiesen rasten,
du geleitest mich zum Ruheplatz am Wasser.

Du erquickst meine Seele, du führst mich auf dem
rechten Weg, dafür bürgt dein Name.

Selbst wenn ich wandern müsste im Schatten des Todes
durch finstere Schlucht, ich fürchte nichts Böses,
denn du bist mit mir.

Dein Hirtenstab und deine Weidekeule, sie geben mir Mut.
Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Bedränger.
Du salbst mein Haupt mit Öl, füllst mir randvoll den Becher.
Deine Güte und Liebe folgen mir alle Tage meines Lebens,
und ich will bei dir bleiben mein Leben lang.

Übersetzt von Augustinus Kurt Fenz



„In der Kunst wie im Leben ist alles möglich, wenn es auf Liebe begründet ist.“

Marc Chagall

Chagall wurde am 6. Juli 1887 als ältestes von neun Kindern einer jüdischen Familie in der Nähe von Witebsk (Weißrussland) geboren. Von 1907 bis 1910 besucht er in St. Petersburg erst die Schule der kaiserlichen Gesellschaft zur Förderung der Künste und danach die Swansewa-Schule, wo er mit der neueren Malerei vertraut wurde.

1911 erhält er ein Stipendium und geht nach Paris. Dort entstehen seine ersten bedeutenden Bilder, in denen er die Motive seiner dörflichen Herkunft verarbeitet. Er bleibt bis 1914 in seinem Pariser Atelier „La Ruche“. In dieser Zeit entsteht auch das berühmte Gemälde „Der Geiger“, das durch das Symbol des „Fiedlers auf dem Dach“ bekannt wurde.



Seine erste Einzelausstellung findet in der Berliner Galerie „Der Sturm“ 1914 statt.

1915 heiratet Chagall in seiner Heimatstadt Witebsk seine Frau Bella und gründet seine erste Kunstschule. Später geht er nach Moskau, wo er Bühnenbilder entwirft.

1922 verlässt er aufgrund der politischen Entwicklungen Russland endgültig und siedelt nach Paris über. In der Zeit zwischen 1923 und 1930 entstehen auch seine berühmten Buchillustrationen, so zu Gogols „Tote Seelen“ und den Fabeln von La Fontaine, sowie die ersten Bibelillustrationen.

Im Jahr 1931 erscheint die Autobiografie „Mein Leben“ und Marc Chagall reist nach Palästina, Syrien und Ägypten für seine Studien zur Illustration der Heiligen Schrift.

Zwischen 1950 und 1970 entstehen seine großen Mosaik- und Glasfenster, so unter anderem für die Kathedrale in Reims, das Fraumünster in Zürich, die Synagoge der Hadassah-Universitätsklinik Jerusalem, die Kirche St. Stephan in Mainz und das UN-Gebäude in New York.

1973 wird sein Museum in Nizza Message Biblique, das vornehmlich seine großen, religiösen Bilder zeigt, eröffnet und er kann zum ersten Mal wieder nach Moskau und Leningrad reisen.

Am 28. März 1985 stirbt Marc Chagall in Saint-Paul de Vence.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Quellenverzeichnis

Texte:

Adalbert Ludwig Balling, Ich wünsche dir. Alle Rechte beim Autor

Uwe Seidel, Keinen Tag soll es geben. Aus: Hanns Dieter Hüsch/Uwe Seidel, Ich stehe unter Gottes Schutz, Seite 155, 2018/16 © tvd-Verlag Düsseldorf, 1996

Bilder:

S. 7 und Cover: Bouquet de violettes (Veilchenstrauß, 1977), 60,5x49,4 cm, Öl auf Leinwand, Christie's Images Ltd

© Christie's Images Ltd / ARTOTHEK

S. 9: Les Roses en hiver (Blumenvase, winterliches Dorf und Frau auf Ziege, 1938), 60,7x48,6 cm, Gouache/Papier/Holz, Christie's Images Ltd © Christie's Images Ltd / ARTOTHEK

S. 11: Le bouquet (Blumenstrauß rot-blau, 1982), 81x65 cm, Öl auf Leinwand, Privatsammlung V. Chagall © ARTOTHEK

S. 13: L'arbre de Jesse (Der heilige Baum, 1975), 130x81 cm, Öl auf Leinwand, Privatsammlung V. Chagall © ARTOTHEK

S. 15: Komposition mit Blumenstrauß (1966), 39x26 cm, Lithografie, Privatbesitz M. Plissetzkaja © ARTOTHEK

S. 17: Le fenêtre de l'atelier (Blumenstrauß vor dem Atelierfenster, 1976), 92x73 cm, Öl auf Leinwand, Privatsammlung V. Chagall © ARTOTHEK

S. 19: Le peintre (1978), 65x50,2 cm, Öl auf Leinwand, Christie's Images Ltd © Christie's Images Ltd / ARTOTHEK

S. 21: Mariés aux pivoines (Liebespaar und Pfingstrosenstrauß, 1982), 45,9x33,1 cm, Öl auf Leinenkarton, Christie's Images Ltd © Christie's Images Ltd / ARTOTHEK

S. 23: Der rote Vogel (1968–1972), 73x59,7 cm, Öl auf Leinwand, Christie's Images Ltd © Christie's Images Ltd / ARTOTHEK

S. 25: Roses de Noel (Der weihnachtliche Rosenstrauß, 1978), 65,5x54,4 cm, Öl auf Leinwand, Christie's Images Ltd

© Christie's Images Ltd / ARTOTHEK

S. 27: Vase mit Sommerblumen (1969–1971), 70x94 cm, Öl auf Leinwand, Privatbesitz © Peter Willi / ARTOTHEK

S. 30: Porträt, Archivfoto aus dem Jahr 2000 © picture-alliance / dpa | Pressensbild

Alle Bildrechte an Marc Chagalls Werken: © VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-5866-9

© St. Benno Verlag GmbH

Zusammengestellt und herausgegeben von Volker Bauch, Leipzig

Umschlag: Ulrike Vetter, Leipzig

Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (B)